

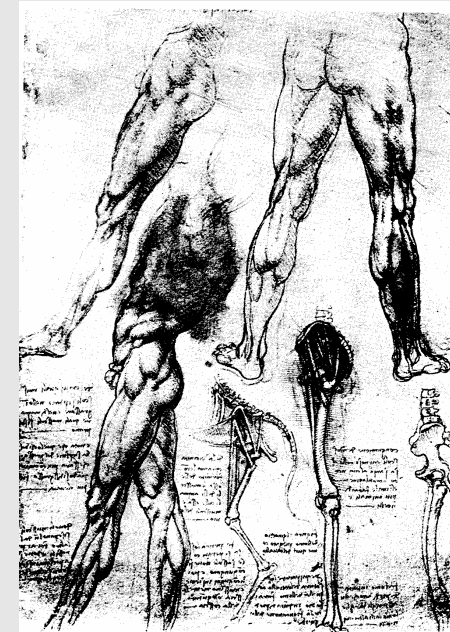
Das EU-Programm für lebenslanges Lernen und die Förderung der Berufsbildung - Ziele, Instrumente und Prioritäten

ZWH Bildungskonferenz 2007
- Berlin, 29.-30. Okt. 07 -

Inhalt

Programm Lebenslanges Lernen (PLL) 2007-13

- Rahmendaten
- Ziele
- Instrumente
- Prioritäten
- Antragsstellung



Vergleichende Anatomie (die Unterschiede zwischen Menschen und Vierfüßlern erklären sich durch die aufrechte Haltung), wahrscheinlich 1504, W. 12625
Royal Library, Windsor Castle

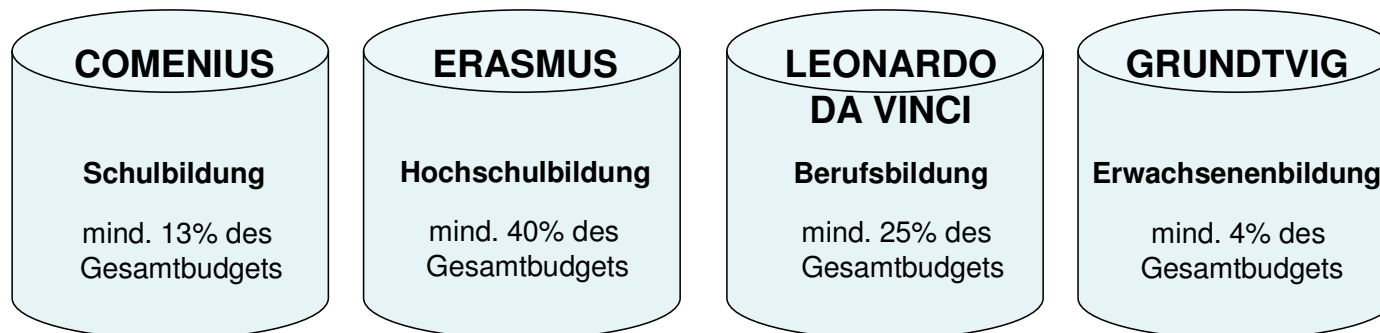
<p>Bau</p> <p>Benachteiligte</p> <p>Bildungs- und Berufsberatung</p> <p>Handel /</p> <p>e-Commerce</p> <p>Fremdsprachen</p> <p>Medienbranche</p>	<p>Neue Technologien</p> <p>Personalentwicklung</p> <p>e-Learning</p> <p>Transparenz beruflicher Qualifikationen</p> <p>Umwelt / Nachhaltigkeit</p> <p>personenbezogene Dienstleistungen</p>
--	--



Aktionsprogramm im Bereich des lebenslangen Lernens (PLL)

Laufzeit: 2007 – 2013 Budget: 6,97 Mrd. €

BESCHLUSS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 15.11.2006



Querschnittsprogramm („Transversale Aktionen“)

- 4 Schwerpunktaktivitäten**
- I. Politische Zusammenarbeit und Innovation
 - II. Sprachenlernen
 - III. Entwicklung innovativer IKT-basierter Inhalte
 - IV. Verbreitung der Ergebnisse

Jean Monnet

Wechselwirkung
europäischer Bildungsprozess - PLL / Leonardo-Ziele
(„Lissabon- und Kopenhagen-Prozess“)

PLL:

**„Unterstützung der Verwirklichung
des europäischen Raums des
lebenslangen Lernens“**

Programmziele Leonardo

- Unterstützung der Teilnehmer von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen beim Erwerb und beim Einsatz von Wissen, Fertigkeiten und Qualifikationen zur Förderung ihrer **persönlichen Entwicklung**, ihrer **Beschäftigungsfähigkeit** und ihrer Teilnahme am europäischen Arbeitsmarkt;
- Unterstützung von **Verbesserungen** und von **Innovation** in Bezug auf die **Systeme, Einrichtungen und Verfahren** der Aus- und Weiterbildung.
- Erhöhung der Attraktivität von beruflicher Bildung und Ausbildung und **Mobilität** für Arbeitgeber und Einzelpersonen.

Operative Ziele Leonardo

- Verbesserung der Qualität und Ausweitung der Mobilität
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen oder Organisationen etc.
- Entwicklung und Übertragung innovativer Verfahren in der Berufsbildung **mit Ausnahme der Tertiärstufe**
- Verbesserung der Transparenz und der Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen, einschließlich des nichtformalen oder informellen Lernens
- Förderung des Fremdsprachenlernens
- Entwicklung von IKT-gestützter Inhalte/ Verfahren für das LLL

Instrumente (PLL)

- Mobilität von Lehrenden und Lernenden
- Vorbereitende Maßnahmen – Besuche und Kontaktseminare
- Partnerschaften (= kleine multilaterale Projekte mit Mobilität)
- multilaterale Projekte: Transfer und Entwicklung von Innovation
- Netzwerke

Ziel der „Innovationstransferprojekte“ ist

- die **Identifizierung** einer/mehrerer **innovativen Lösungen** (Produkte und Ergebnisse) und deren **Anpassung für ihre Anwendung** in bestimmten Zielländern und /oder Sektoren
- Austausch vorbildlicher Verfahren
- **Integration der Ergebnisse** und Lehr-/Lerninhalte der Vorgänger-Programme (oder anderer Europäischer Initiativen) **in das System und in die Institutionen beruflicher Bildung** auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder europäischer Ebene

<u>Multilaterale Projekte</u>	Entwicklung von Innovation (zentral)	Transfer von Innovation (dezentral)
Inhalt	Entwicklung gänzlich neuer Lösungen	Transfer und/oder Adaption eines oder mehrerer Ergebnisse(s) ("solution")
Ziel	Modernisierung der Systeme der teilnehmenden Partnerländer	Mehrwert für die Partner und die teilnehmenden Länder

Leonardo-Erasmus

- Zielgruppe der Innovation: eingeschriebene Studenten
→ ERASMUS
(z.B. Bachelor- oder Masterstudiengang)
- Aber z.B. berufsbegleitende Qualifizierung von
Ingenieuren → Leonardo

Leonardo -Comenius

Berufsschulen: vom Inhaltlichen ausgehen:

- Schulentwicklung (Comenius),
- Bereich „Beruf“: Leonardo (Beispiel Qualität/
Bildungspersonal)

Leonardo: **Prioritäten Aufruf 2008-2010**

1. Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen vom Bildungspersonal in der Berufsbildung
2. Verbesserung der Qualität und Attraktivität der Systeme und Verfahren in der Berufsbildung
3. Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen
4. Ausbau der Fähigkeiten von Erwachsenen auf dem Arbeitsmarkt
5. Anhebung des Kompetenzniveaus von Risikogruppen
6. Weiterentwicklung des Lernumfelds

Priorität 1: Bildungspersonal

- Sprachenerwerb
- Stärkung der Rolle der Fachkräfte in Reaktion auf systemische Veränderungen wie z.B. Verlagerung hin zu Lernergebnissen und kompetenzbasierten Systemen
- Stärkung der Verbindung zw. den genannten Fachkräften und dem Erwerbsleben (Unternehmen/ Berufe...)
- Verbesserung ihrer pädagogischen Fähigkeiten und Verstärkung ihrer Einbindung in die Lehrplanentwicklung

Priorität 2: Qualität

Vor dem Hintergrund des Gemeinsamen Bezugsrahmens...

1. Entwicklung und Erprobung von Qualitätssicherungsmechanismen in der Erstausbildung und in der beruflichen Weiterbildung, bevorzugt unter Heranziehung des CQAF
2. Förderung der Entwicklung hochwertiger Berufsbildungswege, die reibungslose **Übergänge** zur Arbeit und /oder den Übergang zur Weiter- und Hochschulbildung ermöglichen sowie der Orientierung und Beratung auf allen Stufen
3. Verbesserung der Verwaltung und Steigerung der Attraktivität der Systeme der Aus- und Weiterbildung durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern und allen relevanten Partnern

Priorität 3: Transparenz und Anerkennung

Unterstützung der Instrumente NQR, EQF, ECVET, EUROPASS durch Prüfung und Implementierung

- Beschreibung von Qualifikationen in Bezug auf die Lernergebnisse
- Anbindung nationaler Qualifikationen an EQF, via NQR
- Anordnung der Qualifikationen in übertragbaren Einheiten von Lernergebnissen, mit Zuerkennung von Leistungspunkten
- Konzeption von Programmen für die berufliche Bildung, mit flexiblen Mechanismen für die Validierung, Übertragung und Anerkennung von Lernergebnissen, die im Rahmen des formalen, informellen und nicht-formalen Lernens erzielt wurden
- Kombination und Weiterentwicklung der europäischen Instrumente oder ihrer Anwendung in bestimmten Sektoren

Priorität 4: Ausbau der Fähigkeiten von Erwachsenen auf dem Arbeitsmarkt

Lernen am Arbeitsplatz

- Schaffung von lernförderlichen Arbeitsumgebungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Anerkennung und Validierung von arbeitsbasiertem Lernen zur Unterstützung von Laufbahnentwicklung und lebenslangem Lernen
- Entwicklung von Computerkompetenzen
- Berufsorientiertes Sprachenlernen
- Erleichterung des Kompetenzerwerbs durch Förderung der Kreativität und der unternehmerischen Kompetenz

Priorität 5: Anhebung des Kompetenzniveaus von Risikogruppen

- Integration von Gruppen mit besonderen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt durch Weiterentwicklung ihrer arbeitsbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen
- Steigerung von Interesse und Beteiligung von Männern und Frauen an Berufsbildungsfeldern, in denen sie unterrepräsentiert sind (Technologie)
- Demografischer Wandel

Priorität 6: Weiterentwicklung des Lernumfelds

Förderung der pädagogischen Innovation in der Berufsbildung vor allem durch die Nutzung von IKT

- Konzeption, Entwicklung und Implementierung von modernen Instrumenten zur leichteren Verfügbarkeit von Ausbildungsmöglichkeiten in allen Kontexten
- Konzeption und Implementierung von Instrumenten zur Unterstützung von Einzelpersonen beim Selbstlernen
- Ausbau des Fernunterrichts und des Sprachenlernens durch Entwicklung neuer Lehrmethoden.

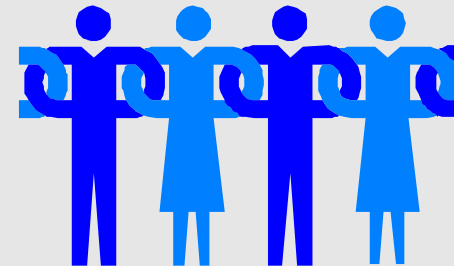
Neu: Leonardo- Partnerschaften und vorbereitende Maßnahmen

Europäische Priorität:

- **Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der beruflichen Bildung, Unternehmen und Sozialpartnern in Bezug auf Themen gemeinsamen Interesses im Bereich der beruflichen Bildung**
- **Zusammenarbeit zwischen Interessensvertretern in der beruflichen Bildung auf nationaler, regionaler, lokaler und sektoraler Ebene, um entsprechend der Erklärung von Helsinki ihre aktive Beteiligung am Kopenhagen Prozess abzusichern**
- **Dauer: 2 Jahre**
- **In D Beschränkung auf 2 Anträge pro Einrichtung + 2 dt. Partner pro Antrag**

Wie kann ich mich beteiligen?

- Antrag in Zusammenarbeit mit den Partnern ausfüllen
- Antragsverfahren beachten (online-Antragstellung)
- Den vollständigen Antrag aus der Datenbank ausdrucken und jeweils unterschrieben und gestempelt an die eigene Nationale Agentur senden
- Antragsfrist beachten: 15.02.2008 Poststempel



Wie hoch ist die Förderung?

Zweijährige Lernpartnerschaften

Mindestens 4 Mobilitäten	Mindestens 8 Mobilitäten	Mindestens 12 Mobilitäten	Mindestens 24 Mobilitäten
10.000 €	13.500 €	17.000 €	20.000 €

Pauschalen !

Nationale Prioritäten Leo Mobilität 2008

- 1. Priorität Kleine Projekte (IVT und VETPRO); rolierende Antragsfrist**
- 2. Priorität Frühe Förderung (PLM und VETPRO)**
- 3. Grenzüberschreitende Verbundausbildung (IVT)**
- 4. Duales System (IVT)**
- 5. Weiterbildungskurse für Berufsbildungspersonal (VETPRO)**
- 6. Zusammenarbeit mit KMU (VETPRO)**
- 7. Poolprojekte (IVT, PLM)**
- 8. Projektdurchführung im erstes Jahr (IVT, PLM, VETPRO)**

Antragsfristen

Online-Antrags-Datenbank via www.na-bibb.de

Die wichtigsten Fristen:

Erasmus-Hochschulcharta	30. November 2007
Comenius, Grundtvig: Mobilität	31. Januar 2008
Leonardo da Vinci: Mobilität	8. Februar 2008
Comenius, Leonardo da Vinci, Grundtvig: Partnerschaften	15. Februar 2008
Programm Jean Monnet	15. Februar 2008
Comenius, Erasmus, Leonardo da Vinci, Grundtvig: Multilaterale Projekte, Netze und flankierende Maßnahmen	29. Februar 2008
Erasmus: Mobilität	14. März 2008
Leonardo da Vinci: Multilaterale Innovationstransferprojekte	14. März 2008
Querschnittsprogramm	31. März 2008

Informationen und Antragstellung

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: 0228 / 107-1608

Fax: 0228 / 107-2964

E-Mail: leonardo@bibb.de

www.na-bibb.de (elektronischer Newsletter der NA beim BIBB!)

<http://ec.europa.eu/education/programmes>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

